

Deutsche Local-Neuigkeiten.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Ein scheinbares Familienglied hat sich am Tegelersee abgesetzt. Die Witwe des Bierfahrers Langlich aus Berlin hat ihre beiden vier und sechs Jahre alten Knaben in die See geworfen und ist ihnen dann nachgezogen. Ein zufällig des Weges kommender Eisenbahnbeamter rettete mit eigener Lebensgefahr die Mutter und ein Kind, das andere Kind ertrank. — Freiwillig den Tod gesucht hat in Folge des Rückgangs seines Geschäfts der Kaufmann Winter, der Inhaber des an der Ecke der Bernburger- und Dessauerstraßen gelegenen Colonialwaaren-Geschäfts von Jilling. — Die „Schwermöden“ der Personlichkeit verlor, die in der Spinnenstraße 51 als Gastwirthin insässige gewesene Frau Schäfer, vermittelte Krüger, die ein Gewicht von vier Centnern hatte, ist gestorben.

Guben. Eine gewaltige Feuersbrunst zerstörte die Wallfahrts- und Appretur-Gebäude der Tuchfabrik von Reigner, Wohl und Co. Der Schaden beträgt 200,000 Mark.

Provinz Pommern.

Posen. Das 105. Lebensjahr vollendete die in Wilsa, nachstraße 18, wohnhafte Witwe Katharina Kaszarska. Sie wurde am 9. November 1789 zu Jilene geboren. Sie wohnte bei ihrer als Wafchfrau thätigen Tochter, der Witwe Wallgora, welcher sie bei der Arbeit noch getreulich half.

Wienau. Im benachbarten Drie Waige ging Uebers der Dominialföhrer auf den Anstand. Im Dunkel sah er vor sich etwas sich Bewegendes, und in der Annahme, daß es ein Hirsch sei, gab er Feuer. Da es schon zu dunkel war, ging er nach Hause, um am nächsten Morgen die Spur zu verfolgen. Als er auf den Weg kam, fand er zu seinem Erschrecken die Leiche eines Mannes mit einem Gewehr in der Hand. Ein Wespennest war dem Wildbieste durch die Stirn gelangt.

Provinz Westpreußen.

Gebina. Der wegen Betruges freibrieflich verfolgte Kaufmann Johann Albert Haushamm aus Hamburg wurde in einem hiesigen Geschäfte verhaftet.

Deutscheschlau.

In Raubnich feierte der frühere Lehrer und Organist Strönd, jezt als Emeritus lebend, seine eiserne Hochzeit. Er ist 90, seine Gattin 86 Jahre alt.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Der Locomotiv-Hilfsführer Adolph Förster, der am 28. Juli 1894 den Klemperer Geleitz durch einen Stich mit dem Messer derartig verunmündet hatte, daß bald der Tod des Verletzten eingetreten war, ist wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge zu drei Jahren Gefängnis verurtheilt worden.

Mühlhausen. Der Kaffirer vom Vorschubverein, Eisenbach, wurde im Walde erkannt aufgefunden. — Ueber das Vermögen des Buchdruckers Peter Anders, dessen Aufenthaltsort s. A. unbekannt ist, ist das Concursverfahren eröffnet worden. Die Druckerei bleibt jedoch ebenso wie die Buchhandlung im Betriebe und die „Mühlhauer Zeitung“ erscheint ohne Unterbrechung wie bisher weiter.

Weißenfels.

Hier werden jährlich von etwa 20 Maschinen mit Dampftrieb und von mehr als 30 kleineren Produktionsstätten für etwa acht Millionen Mark Schuhwaaren verfertigt.

Provinz Hannover.

Censt. Ein noch nicht 20 Jahre alter Landwirth aus Moorweg, Johann Kimis mit Namen, hat seine Braut, nachdem er mit derselben, einem aus Barche gebürtigen und hier beim Gastwirth Peter in der Turnhalle in Dienst stehenden Mädchen, Namens Anna Jansen, in verschiedenen Lokalen gekannt hat, ermordet.

Göttingen.

Der den Hainberg krönende Bismardturm ist nunmehr im Rohbau vollendet.

Berden.

Der Arbeitsmann Franz Witting aus Lehe war wegen Nothzucht, begangen an einem 14jährigen Mädchen, angeklagt. Das Urtheil lautete auf sechs Jahre Zuchthaus und Verlust der Ehrenrechte auf gleiche Zeit.

Provinz Schlesien.

Bria. Direktor Petersen von der hiesigen Irrenanstalt ist von einem Geisteskranken, welcher in dessen Bureau beschäftigt war, überfallen und durch Messerstiche in den Rücken gefährlich verletzt worden.

Hermandorf.

Der wegen Veruntreuung amtlicher Gelder entlassene Postbote Amfel, wurde in einer Scheune in halbtodverdorrenem Zustande aufgefunden.

Rissa.

Auf der Jagd bei Köpping wurde der Gutsbesitzer Emanuel Rieger durch einen Schuß eines Bauernjünglings tödtlich verletzt. Unvorsichtiger trägt die Schuld an dem Unglücksfall.

Doppeln.

Durch Genuß von Phosphor verätzte sich die Blumenmädchen Hedwig Schwaikalla.

Provinz Schlesien.

Altona. In Gegenwart des Staats-Sekretärs d. Stephan hat endlich die Einweisung des neuerbauten Hofgebäudes stattgefunden.

Rauenburg.

Die 600jährige Andenker der Stadt Rauenburg ist auf den 23. April nächsten Jahres festgesetzt. Nach den ältesten Urkunden wird die Stadt unter dem 13. April 1295 zuerst erwähnt.

Jehode.

Der Arbeiter Schwarzus Beer, mehr als zwanzigmal verurtheilt, wurde wegen eines an einem infanzjährig Kinde in Melldorf begangenen Sittenverbrechens unter Aufsicht

der Öffentlichkeit von der verurtheilt Straftammer zu drei Jahren Zuchthausstrafe verurtheilt.

Wandabed. Ein Cigarrenarbeiter, der drei Kranke vermalte, ist nach Unterzählung fremden Geldes spurlos verschwunden. Die eine Kranke-Kasse bißt über 1000 Mark ein; bei den beiden anderen ist die Höhe des veruntreuten Geldes noch nicht festzustellen. Der Kaffirer war ein lebensgefährlicher Hazardspieler.

Absteinprovinz.

Coblenz. In dem Dorfe Raint bei Zell an der Mosel brach Feuer aus, welches in kurzer Zeit neun Häuser einäscherte.

Düsseldorf. Aufsehen erregt hier die Verhaftung des Eisenbahn-Betriebs-Sekretärs Amin L., welche neulich im Bureau erfolgte. Er hat in Gemeinschaft mit einem Eisenbahnen nach Nachtheil der Eisenbahn große Unterleileise getrieben. Die Verhaftung des Eisenbahnbeamten ist bevor.

Eberfeld. Der langjährige Kaffirer des Zoologischen Gartens, Herr Chr. Lingner, starb an einer Wutergiftung, die er sich durch Auftragen eines sogenannten Böckchens zugezogen hatte.

Köln. Im Streite brachte ein Ehemann seiner Frau mehrere Messerschläge zu, worauf diese sich am Fenster der zweiten Etage hinabstürzte und sofort verstarb. Hierauf verfuhr der Mann sich selbst zu entleeren; er verletzte sich jedoch nur unbedeutend. Er wurde verhaftet.

Ruppertsberg. Der Bote der Eisenbahn „Pölnitz“, Anton Bienniald, ist mit 17,000 M. stüchtig geworden.

Saarbrücken. Zahlreiche Arbeiterfamilien aus der hiesigen Gegend sind in der jüngsten Zeit aus Nordamerika, wohin sie in den letzten Jahren ausgewandert waren, mit getauften Hoffnungen und arm an Hab und Gut in die Heimath zurückgekehrt.

Provinz Westfalen.

Bielefeld. Der Kaiser hat der hiesigen Feinmutterloge zum Feste ihres 50jährigen Bestehens ein Bildniß mit eigenhändiger Unterschrift überreicht.

Bochum. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den Gattenermörder Strauch aus dem benachbarten Hofstede zu 8 Jahren Zuchthaus.

Verde. 48 Jahre lang Stadtvordere der Stadt, ist dem Fabrikanten Herrn Hobig hieselbst (ebenfalls von d. 3. Abteilung) beschieden. Durch seine in diesen Tagen erfolgte Wiederwahl ist die Möglichkeit geschaffen, daß Herr Hobig in zwei Jahren das 50jährige Jubiläum als Stadtvordere begeht, eine Feier, die wohl zu den Seltenheiten gehört.

Provinz Ostpreußen.

Kassel. In einem Prozesse wegen im Mai bei Befreiung eines Trainsoldaten vorgetommem Strahtenstrahl wurde dieser Tage das Urtheil gesprochen. Ein Angeklagter wurde des Auftrages, zwei der Gefangenen zu befreien und des Widerstandes gegen die Staatsgewalt schuldig befunden und alle drei zu einem Jahre Gefängnis verurtheilt. Die übrigen wurden freigesprochen.

Frankfurt. Ein Schaffner der Taunusbahn blieb beim Abspringen vom Zuge mit dem Trauring an der Coupepöhr hängen, wobei der Ring in Stille ging und eine erhebliche Verletzung der linken Hand die Folge war. — Der Anarchist Ferdinand Bender, der bereits in Halle wegen aufreißender Reden zu einem Jahre Gefängnis verurtheilt wurde, erhielt 9 Monate Gefängnis als Zusatzstrafe, weil er in einer Verlesung erklärt hatte, die Lösung müsse durch's Schwert erfolgen.

Freilich.

Hier grassirt in bebens-fernerer Weise die Diphtheritis. In den letzten Tagen sind zwei bis drei Kinder täglich gestorben, und eine große Anzahl ist erkrankt. Die Schulen wurden geschlossen.

Hana. Dieser Tage ist ein Neubau vor der Ringbrücke plötzlich zusammengefallen. Sechs Arbeiter, die im obern Stockwerk mit dem Heraus-schaffen von Steinen beschäftigt waren, erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen. Das Unglück wurde jedenfalls durch zu starke Belastung des Mauerwerks mit Steinen herbeigeführt.

Hochst. Einige rothe Burschen aus Effenheim verübten auf dem dortigen Friedhof zur Nachtzeit eine unerhörte Raubthat. Sie demolirten Gräber, Grabsteine, Krucifixe u. s. w. in verheerlichem Uebermaß. Die Bemühungen der Gendarmen ist es gelungen, die Namen der Hauptschuldigen festzustellen.

Wiesbaden. Der General-Lieutenant a. D. Herr Julius Rudolf Herzog von Strachburg, ist im 64. Lebensjahre hier gestorben.

Zwei Städte.

Hamburg. Das Schwurgericht verurtheilte die Ehefrau des Bleichers Defes, welche ihr vorheiliches 23jähriges Kind derartig mißhandelt hatte, daß der Tod eintrat, zu 8 Jahren Zuchthaus.

Bremen. Das Schwurgericht verurtheilte den Steuermann vom Bremer Schiffe „Raul Herzburg“, welcher den norwegischen Matrosen Peterien ausloß zu Tode gemartert hatte, zu 8 Jahren Zuchthaus und 8 Jahren Ehrenverlust.

Lübeck. Die Kaufmannschaft bewilligte 50,000 M. Beitrag für den Garantiefonds der 1895 dahier stattfindenden deutsch-nordischen Handels- und Industrie-Ausstellung.

Mecklenburg.

Wolgast. Eine im Stalle des Sattlermeisters W. Rebe Uebers ausgebrochene Feuersbrunst hat sämmtliche

Gebäude des Sattlermeisters Rebe, des Tischlermeisters Eilmann und des Seilermeisters Bäder, sowie die Hintergebäude des Tischlermeisters Bufe angezündet. 10 Familien sind obdachlos geworden.

Stargard. Der 75jährige Dachdecker Tiedt aus Ballwig war mit seinem Entel auf Burg Stargard beim Ausbessern der Dächer beschäftigt. Da- bei stürzte er infolge des Bruches einer Leiterprofle aus beträchtlicher Höhe herab und erlitt so schwere Verletzungen, daß er am nächsten Morgen verstarb.

Brüel. Stadtsecretär Karl Krüger von hier ist wegen Unterschlagung im Amt zu 9 Monaten Gefängnis verurtheilt worden.

Rosd. In der Rathswirthschaft zu Brüel sind große Unterschleife entdeckt worden. Der Bürgermeister Kahle wurde verhaftet. Ueber sein Vermögen ist Concurs ausgeschrieben. Gerichtsweg sind weitere Verhaftungen erfolgt.

Stättungen.

Altenburg. Als dieser Tage auf dem hiesigen Friedhofe ein im Landtrankenhause vorstorbener Schloffer beerdigt werden sollte, sprachen die von auswärts zum Begräbnis gekommenen Leidtragenden den Wunsch aus, ihren Entschlafenen noch einmal zu sehen. Die Erlaubnis ist aber, als ein fremder Todter, in die Reihen ihres Angehörigen gestüßelt. Im Saarge, sofort wurde der Sarg mit dem Toten in das eine halbe Stunde entfernte Landtrankenhause zurückgeschickt und traf mit der zur Beerdigung bestimmten Leiche erst auf dem Friedhofe wieder ein, nachdem die Angehörigen über eine Stunde dort gewartet hatten.

Gera. Der frühere Bürgermeister Wudel von Teichwolframsdorf ist von der hiesigen Straftammer wegen Unterschlagung im Amt zu 2 Jahren Gefängnis und 5jährigem Ehrverlust verurtheilt worden.

Kudlitz. Der Schieferbrücker Arbeiter Franz aus Rittersdorf und dessen 14jähriger Sohn sind von dem hiesigen Schwurgericht wegen Ermordung des Hofraths Dr. Bischoff aus Brennersgrün und wegen Jagdwegens, ersterer zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe und der Sohn zu 12 Jahren und einer Woche Gefängnis verurtheilt worden.

Walgungen. 46 Wohnhäuser und mehr als 50 gefüllte Scheunen und Nebengebäude sind in Schwulungen ein Raub der Flammen geworden. Es ist dies der Zahl nach der dritte Theil des Ortes, der Ausdehnung desselben nach jeder mehr als die Hälfte.

Sachsen.

Dresden. Der Bau des Hafenedens kommt nach in diesen Herbst zum Abschluß. Die Eisenbahnbrücke über das Hafenthor, deren Errichtung über für den Fahr- und Fußverkehr für nächstes Jahr vorbehalten wird, ist an dieser Stelle fertig und übernahm die Einfahrt in eingelegter Breite, ist rein aus Eisen hergestellt und erhält ihre Spannung durch ein bis zu 9.5 Meter aufstrebendes Gitterwerk. Um den Hafen, in dem über 200 Schiffe Aufnahme finden können, bereits diesen Winter seinem Zwecke als Schutzhafen dienbar zu machen, wird man die in das Wasser zum Zwecke der Brückenbauten eingelassenen Rumbölzer vorläufig wieder ausheben, um freie Einfahrt zu schaffen. — Dieser Tage ist unterhalb des Pieschmer Hafens ein der hiesigen Firma Wachs & Häfner gehöriger Eislöcher mit 7000 Centner Petroleum verbrannt. Die Ursache des Brandes ist noch nicht ermittelt; zwei Schiffer wurden schwer verletzt.

Chemnitz. Der vor Kurzem verstorbene Kaufmann Carl Bernhard Leonhardt hat das Hospital Sancte Gertrauden testamentarisch als Universalerbe eingesetzt. Die dem Hospital zugefallene Erbchaft soll die Summe von mindestens 150,000 Mark betragen.

Leipzig. Innerhalb zweier Tage haben hier zwei Liebespaare Gift genommen. Zunächst ein 21jähriger Schauspieler und seine Geliebte, eine Kellnerin. Der Schauspieler ist mit dem Leben davon gekommen und befindet sich in Hoff, da über der Sache noch ein mysteriöses Dunkel schwebt. Dann haben sich ein 34 Jahre alter Student der Landwirthschaft und die 18jährige Tochter seiner Hauswirthin vergiftet.

Die Mutter des Mädchens hat das Liebesverhältniß nicht gekannt wollen, darum haben beide den Tod gesucht und auch gefunden.

Blauen. Dieser Tage wurde bei Rüchzig der Siedarbeiter Thob aus Rüchzig von einem nach Eger gehenden Güterzuge überfahren und sofort getödtet.

Rautenberg. Ein Opfer des Spiels wurde der Gefürstener Ernst Hermann Schürer. Derselbe hatte sich am „Rippen“ betheiligt und vermurthlich größere Verluste erlitten, welche ihm zu sehr gehen gingen, daß er sich durch Erhängen das Leben nahm. Schürer hinterläßt Frau und sieben Kinder.

Schnheid. Hier erhängte sich der 13jährige Schulknabe Herm. Ernst Meier.

Spitzenberg. Die Frau eines hiesigen Hausbesizers tödtete ihr 1-2 Jahre altes Kind in gräßlicher Weise, indem sie demselben den Kopf vollständig abschmitt. Hierauf erhängte sich die Frau. Dieselbe hat schon längere Zeit an Schizophrenie gelitten und wiederholt durch ihr sonderbares Wefen Aufmerksamkeiten erregt.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Der erste Patient (ein Franzose), welcher im hiesigen Hospital mit Heilwasser behandelt und nahezu wieder hergestellt wurde, hat aus Dankbarkeit darüber dem Hospital die Summe von 1000 Francs überwiesen.

Siegen. Der wegen Betruges angeklagte Bankier Schulhof von hier wurde schuldig befunden. Das Urtheil lautete auf zwei Jahre Gefängnis, 2500 Mark Geldstrafe, oder im Falle deren Unerfüllbarkeit für je 50 Mark ein Tag Gefängnis und Trauung sämmtlicher Kosten.

Gundersheim. Der vor Kurzem flüchtig gegangene Bäckermeister Johann Lettler 4 aus Ensbheim, über dessen Vermögen inzwischen vom Großen Amtsgericht Weibersheim Conturs erkannt worden ist, lehrte wieder hierher zurück. Er wurde alsbald nach Weibersheim in Untersuchungshaft wegen betrügerischen Bankrotts überführt.

Maria. In einer hiesigen bedeutenden Militärschiffen-Fabrik ist man großen Gaunereien und Diebstählen auf die Spur gekommen. Der Buchhalter und der Werksmeister der Fabrik wurden verhaftet, doch stehen noch weitere Verhaftungen bevor. Wie es heißt, hat das ungetreue Personal einen förmlichen Handel mit den aus der Fabrik geflohenen Gegenständen getrieben. — Der Weinändler Matthias Arens ist vom Schöffengericht wegen Hinterziehung von Kapitalrenten im Jahre 1892—93 zu einer Geldbuße von 1175 Mark 68 Pfennige verurtheilt worden.

Worms. Der Zweiten Kammer ist die Regierungsvorlage jezt zugegangen, betr. die Vermögensverwaltung des über den Rhein bei Worms, sowie die Genehmigung eines Vertrages mit der Hessischen Ludwigsbahn wegen Erbauung einer Eisenbahnbrücke über den Rhein bei Worms und wegen Umfassung der Erweiterung des Bahnhofes in Worms.

Sachsen-Coburg.

Strasbourg. Die große Mälzerei in Schillighaus ist vollständig niedergebrannt. Drei Personen wurden schwer verletzt. Der Schaden beträgt 300,000 Mark.

Absteinprovinz.

Frankenthal. Der 68 Jahre alte Wirth Joh. Peter ist von hier wurde von einem Andermachten, der erlernt in seiner Privatwohnung aufsuchte, nach vorausgegangenem Disput mit solcher Wuth zu Boden geworfen, daß dem alten Mann das Blut zu Mund, Nase und Ohren herausfloss. Am folgenden Morgen fand man den Armen todt in seinem Bette. Der Thäter hat sich rasch entfernt und sein Verbleib ist derweil unbekannt. — Der funktionierende Maschinenbesitzer Heinrich Hiegl von Ludwigshafen geriet beim Rangieren eines Zuges der Galtalbah zwischen zwei Puffer und wurde erlödt.

Neustadt a. S. Von dem wegen fortgesetzter Verleumdungen eingesperrten früheren amerikanischen Consul-Agenten Kaufmann von hier wird gesagt, daß dessen Unterschlagungen über eine Million betragen. Fast keine Erbschaft, die von Amerika hierher kam, sollte er vollständig aus.

Leiburg. In Friedhofen wurde der Auftragsarbeiter Nikolaus Pirl von Unterdeindorfen und seine Ehefrau verhaftet; sie sind verdächtig, vor zwölf Jahren die erste Ehefrau des Pirl vergiftet zu haben.

Zweibrücken. Hier erschloß sich der 40 Jahre alte Notar Wolff aus Haagen. Die Ursache des Selbstmordes ist unbekannt.

Sachsen.

München. Herzog Dr. Carl Theodor errichtet in Schwabing eine eigene Kautsklinik. — Der Armenrat für München pro 1895 schließt ab mit 230,067 Mark Einnahmen und 1,188,067 Mark Ausgaben, so daß ein Defizit von 958,000 Mark zu bedeu- den ist, was 78,000 Mark mehr als für 1894 betrug. Es geht hieraus hervor, daß die Armenanstalten in ständiger Zunahme bedürfnis sind.

Musried. Der 32 Jahre alte Detonationskaver Forster geriet nachts beim Nachhausegehen in die Aller und ertrank.

Bamberger. Herr Premier-Lieutenant Start des 1. Infanterie-Regiments hat sich in seiner Wohnung erschossen. — Im März dieses Jahres ist der Göttingermeister Schwinn plötzlich gestorben und es fanden sich Symptome von Vergiftung vor. Dieser Tage wurde die Witwe des Verlebten, Eva Schwinn, wegen Verdachtes des Giftmordes verhaftet und in's Langerichs-geschänke abgeführt. Man erzählte seinerzeit, daß er Schweinfurter Grün und Arsenit gemischt haben soll.

Bayreuth. Bader Hessel hat sich hinter dem Vandenburger Schießhause durch einen Revolvererschuß selbst entleert. Wütrige Familienverhältnisse waren das Motiv der That.

Caarlsheim. Auf der Bahnstrecke zwischen hier und Forchheim wurde die Leiche des Soldaten Hugler des 19. Infanterie-Regiments aus Weigelshofen aufgefunden. Es scheint, daß er auf dem Bahndamm ging und von einem hinter ihm kommenden Zuge erfasst und getödtet wurde.

Wütrberg. Wütrner Maier in Winterhausen, der des Mordes seiner Ehefrau verdächtig war, wurde außer Verfolgung gesetzt, nachdem die Verdachtsgründe sich als nichtig erwiesen. — Eine Falschmünzergewalt wurde in Stadelshausen gelegentlich einer bei einem dortigen Einwohnere vorge- nommenen Hausdurchsuchung entdeckt. Inse- rierand wurde sofort eingeleitet.

Trautwein. Hier ein ein Consor- tium, bestehend aus hiesigen Industriellen und Hausbesizern, beim Magistrat ein Concessionsgesuch eingereicht für Ausübung der Wasserkräfte der Traun unterhalb Rosenheim für elektrifische Zwecke.

Württemberg.

Stuttgart. Zur Aufbringung

des Garantiefonds für das 1896 event. in Stuttgart abzuhaltende deutsche Säugerfest sind bereits von einer größeren Anzahl hiesiger Vereine Zeichnungen, zumeist in Beträgen von 500 M. erfolgt. — Der seit mehreren Monaten flüchtige Verwalter der Landeshebammen-Schule Barth hat an der belgischen luxemburgischen Grenze einen Selbstmordverfuch gemacht. Barth, von welchem bisher jede Spur fehlte, soll aus Mangel an Existenzmitteln zu dem traurigen Schritte getrieben worden sein; auf diese Weise ist es der zuständigen Behörde nun auch möglich geworden, seine Verhaftung zu bewerkstellen.

Calw. In dem benachbarten Allburg brannte ein in der hinteren Gasse gelegenes, von den Familien Michael und Gottlieb Red bewohntes Wohn- und Scheuereugebäude total nieder.

Friedrichshafen. In Buntshofen wurde der 25jährige Bauernsohn Stiebe plötzlich tödtlich, tödtete seinen Vater, indem er ihm durch Säbelhiebe den Kopf spaltete, verletzte seine Mutter schwer, stürzte auf die Straße, tödtete einen Greis, verletzte drei andere Personen mit Säbelhieben. Geschiehlich wurde er übermäßig und gesehlich.

Heilbronn. Die Fahndungen und Ermittlungen, um Licht in die Angelegenheit betr. den Mord der Wittwe Schumann zu bringen, werden mit feierlichem Eifer betrieben. Ununterbrochen finden Augenscheinnehmungen, Durchsuchungen und Verhöre statt. Eine Fabrikarbeiterin will gesehen haben, daß zur kritischen Zeit ein Frauenzimmer das Schumann'sche Haus verlassen hat, und es haben auch in dieser Richtung umfassende Nachforschungen stattgefunden. Es wurde ein Mann verhaftet, der vor Jahren in Döhringen ein ähnliches Verbrechen versucht haben soll.

Sorh. In der 2. Km. von hier entfernten Müllalmeinde Jönburg brach in dem Wohn- und Oefenomgiegebäude des Waltherschen Bauers Feuer aus. Der größte Theil des Hauses brannte aus. Die Ursache des Brandes ist bis jezt nicht ermittelt.

Ludwigshafen. Vethin wurden an einem Tage gegen 20 Verbrecher an das hiesige Amtsgericht eingeliefert und in das Gef. Blochhaus gebracht, darunter ein Zigeuner, der in Mart-arönngen seinen Vater tödtlich in Brust und Lungen geschossen hatte.

Marler. Der hiesige Schultheiß Zimmermann hat plötzlich sein Amt niedergelegt, nachdem eine oberamtliche Visitation vorausgegangen war, die bedeutende Unregelmäßigkeiten an den Tag brachte.

Kedargaria. Dieser Tage wurde der 18 Jahre alte Cigarrenarbeiter Gustav Bend mit durchschüttemen Halle todt im Keller aufgefunden. Ein Rastmesser, besand sich bei der Leiche. Es liegt somit wohl ohne Zweifel ein Selbstmord vor.

Saugau. Ein Weizen brach in dem von zwei Familien bewohnten Hause des Wenden Locher Feuer aus, welches das Gebäude zum größten Theil einäscherte.

Sachsen.

Rastruhe. Im September näch- stten Jahres soll eine elektrische Ausleuchtung mit besonderer Berücksichtigung des Kriegerwerkes und der Haushaltung abgehalten werden. — In Mühl- burg starb der Landwirth Johann Fischer an einer Blutvergiftung. Er hatte eine schadhafte Wundpflanze vor etwa drei Wochen am Auskuss mit Wei aus- schlagen lassen und von dem Wofte, der durch den Auskuss geflossen war, getrunken.

Schiffen. Wirth Schlatter zum „Deutschen Kaiser“ wurde in seiner Wirthschaft durch drei fremde Körbmacher so mißhandelt, daß er längere Zeit arbeitsunfähig sein wird.

Spöngen. In einer der letzten Nächte wurde dem Schreiber Pöhl-Zimmermann, welcher umweit der Zichorienfabrik wohnte, durch die Fenster geschossen. Man soll dem Thäter auf der Spur sein.

Freiburg. Vom Pächter der Rothkräuterer Holz wurden 200 Hekto- liter im Gesamtgewicht von über 100 Kilo gefangen.

Heidelberg. Beim Legen der Wasserleitung entdeckte man den Unterbau des Landpfänders der alten Kömer- brücke, aus rauhem Sandstein bestehen- dem. Etwas weiter stromabwärts fand man die Ueberreste eines etwa 15 Meter langen Gebäudes. Gleichzeitig wurden Thongeschichten, eine Lanze und Münzen aus der Zeit Kaiser Domitians aufgefunden.

Konstanz. Von zwei Kompagnen des hiesigen Infanterie-Regiments wird je ein Rekrut demüßt. Von dem einen fand man in der nahen Schweiz beim sog. „Bagenhäusle“ die Uniformstücke in einem Graben liegen.

Leopoldshöhe. Dieser Tage wurde der 76 Jahre alte gehesigste Wittner Jaf. Well von Kleinbüdingen vom Zug bei Leopoldshöhe erfasst und starb auf dem Transport.

Marbach. Der ehemalige Sternwirth Bohnerl hat sich im Walde erschossen. Sein Vater hatte sein Leben auf ähnliche Weise geendet.

Mannheim. Als Nachfolger des verstorbenen Gallerie-Directors A. Hout, ist Vater Wilhelm Hren, ein Bruder des früheren Ministerial-Beraters Geh. Rath Werth Reich beim Ministerium des Innern, zum Gallerie-Directeur und Vorstand des Kupferstich-Kabinetts in Mannheim ernannt worden.

Duppenau. Am Anreis wurde die Leiche des Engelbert Hoch von Anreiß gefunden. Derselbe hatte sich im April am Tage nach seiner Hochzeit entfernt und erhängt.

Staufen. Geometer J. Mertle, der beim Bahnbau beschäftigt war, ist wegen Schwindeln in Stuttgart verhaftet und in Freiburg eingeliefert worden.

Tobtenau. Das Wirthshaus nebst dem dazu gehörigen Gute in Lindau, ist nunmehr um den sehr hohen Kaufpreis von 80,000 Mark verkauft worden. Es soll dabei von der Firma Krupp in Essen ein Kurhaus für deren Angestellte erbaut werden.

Billingen. Metzgermeister und Gastwirth Storz „zum Raden“ hier, verletzte sich durch einen Knodenspliter einen Finger. Da bald Wutergiftung eintrat, begab er sich in die Uni- versität nach Tübingen, wo er aber nach wenigen Tagen starb.

Walshut. In den Gemeinden Griecken, Riedern, Bühl, Dettlinghofen, Brömangen und Schöberg sind über 30 Personen wahrscheinlich in Folge Seuche von verdorbenen Wurzeln erkrankt und befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Ostpreußen.

Wien. Dieser Tage ist ein Erb- ber in der Dttakinger Vorstadt ver- trumten und stehend im Kranken- zimmer verstorben. Es war der Maschi- nentechniker Waldemar Klippmann aus Dresden, der dort vor einigen Jahren noch eine Maschinenfabrik besessen hatte. In Dresden scheiterte er mit seinen Er- findungen, wurde dann hier in Verzing- Weißhaber einer Maschinendecher, endlich Inhaber einer kleinen Arbeit- werktstatt. Er hatte sich jezt dem Trunt ergeben und lebte färglich von Ertrag eines kleinen Patents ein- litzkosten mit Heizvorrichtung) und proceffirte wegen eines zweiten Patents auf ein Sicherheitsloch mit der Luft- senfabrik Wiese. — In einem Garten- häuschen eines Hauses der Hauptstadt wurde die Kaffeekassette-Kassette Marie Milika mit durchschossener Unter- Schläfe todt aufgefunden. Ihr Ge- liebter, der 17jährige Handelschüller Rudolf Horth, suchte anfänglich den Glauben zu erwecken, daß das Mädchen sich selbst erschossen habe, da ein Doppelfeldstern geplant war; ihm habe jedoch der Muth zur Ausführung des Selbstmordes gefehlt. Später ge- stand er jedoch zu, daß er das Mäd- chen erschossen habe. Bei ihr und bei ihm fand man Briefe an die Eltern, in denen das Liebespaar Abschied nimmt, um Verzeihung bittet und den Wunsch ausdrückt, gemeinsam zu sterben, da ihre Liebe ausichtslos sei.

Lagenfurt. In einem hiesigen Sotel hat sich ein Oberleutnant Namens Stefanelli getödtet. Der Un- glückliche nahm eine große Dosis Mor- phium, die jedoch nicht genügte, um den Tod schnell herbeizuführen, so daß er viele Stunden zu leiden hatte. Es scheint, daß er in einem Anfall von phischer Störung sich das Leben nahm, darauf deuteten vielerlei Anzeichen aus der letzten Zeit hin.

Leipzig. Bei der Aufkündigung des Leihenbestellungs-Anhabers Jos. Miltner in Weißstüdlich gingen die De- torationshoffe des Katakafes an den Kernen Feuer, welches so rasch um sich griff, daß nach Bewältigung des Brandes der Katakaf und Sarg verlohrt und die Leiche von den Flammen förmlich zerföhrt war.

Sachsen.

Bern. In Brienz starb im Alter von 48 Jahren der Pfarrer Baumgartner. Central-Präsident des Schweizer Alpen-Clubs, seit mehreren Jahren Kampfrichter bei den eidgenössischen Turnfesten und Verfasser eines geschätz- ten Kateschismus. — Eine lustige Scene spielte jüngst in Bern auf dem Gessäu- markt. Ein junger Burche aus der Gegend von Kühlehl hielt ein halbes Duzend Tauben feil. Aber die Thiere waren schon etwas älteren Datums und jeder, der sie anfachte, trollte sich wieder von dannen. Endlich kam einer und bot 30 M. für das Stück. Da ging dem Kühlehl der Geduld aus. Au- schließlich hob er den Dedel des Tauben- korbcs empor: „Hört drüß Samme gibet- woi fe mit mir. Macht, daß der ich- schmet!“ Froh flatterten die Tauben in die Höhe und verschwand in der Richtung nach Kühlehl. Als der Burche nach einem Schoppen heimkam, waren die Tauben auch schon alle- sammelt daheim.

Hurgau. Auf der unweit von Schaffhausen gelegenen Eisenbahnsta- tion Neuhäufen wurde von böser Hand ein Holzlocher die Schienen gelegt. Ein Schaden ist nicht entstanden, da der Holz entfernt wurde, ehe der nächste Zug die Station durchfuhr. Aber diese Kretzelthat verlohrt hat, hat bis jezt noch nicht ermittelt werden können.

Küsch. Der mutmaßliche Mörder der vierjährigen Anna Völliger wurde verhaftet; er ist ein italienischer Kaskantenbrater, 52 Jahre alt.

Saßel. Beim Neubau der Rathshausstiege in Kleinbasel stürzte ein Bauarbeiter zusammen, und es verun- glückte drei Arbeiter. Zwei derselben sind bereits gestorben, der dritte befindet sich im Spital.

Ein Postbeamter in Lon- don fand schon lange im Verbach, Marken zu stellen, konnte aber nicht überführt werden. Eines Tages fand man wieder einige Markenbogen in feinem Besitz und führte ihn nun zu feinem Vorgesetzten. Die früher, so be- hauptete er auch jezt, die Marken für seinen Privatgebrauch gekauft zu haben; doch sein Vorgesetzter nahm einen feuchten Pincel und fuhr damit über die Rückseite eines Bogens. Sofort er- schienen auf dem Papier die blutigen- sten Worte: „Gestohlen auf dem Hauptpostamt“, die mit unfähiger Chemischer Tinte auf die Bogen geschrie- ben waren. Natürlich mußte der Dieb so- gleich Beweis gegenüber sein Zeug- nen aufweisen.

Im Gemeindecolle- gium in Augsburg kam ein Heimath- recht-Gesuch zur Beratung, das eines gewissen romantischen Beigesehns nicht entbehrt. Als im Februart-Jahre 1870 ein Dillinger Ehepaar-Lez- geant von Paris mit seinem Regiment im Quartier lag, lernte er eine junge hübsche französische Witwe kennen, deren Gatte vor Kurzem verstorben war und